

AESCHLIMAG



Sehr geehrte Geschäftspartner
liebe Leserin, lieber Leser

Die Aeschlimann Unternehmung ist seit 80 Jahren im Markt engagiert tätig. Mit sehr grosser Identifikation zu unseren erbrachten Arbeitsleistungen und Verliebtheit in unsere verwendeten Hauptmaterialien gelingt es uns, diese und deren Anwendung stetig weiterzuentwickeln und spezielle, aussergewöhnliche Projekte realisieren zu dürfen. Teilweise zeichnen sich die Objekte in nicht offensichtlichen technischen Weiterentwicklungen von Materialien und Verarbeitungen aus, andererseits sind es ästhetisch

auffallende Umsetzungen von Projektideen, welche durch Planer und unterstützende, innovative Bauherren entwickelt wurden.

Ich freue mich, geschätzte Leserinnen und Leser, Ihnen mit dem AeschliMag wiederum einige solche Projekte vorstellen zu dürfen. Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Durchblättern unserer jüngsten Ausgabe.

Ihr Kurt Andres
Geschäftsführer AESCHLIMANN AG



BÜRGENSTOCK RESORT

Im Herzen der Schweiz entsteht ein Resort der Superlative: Das Bürgenstock Resort, 500 Meter über dem Vierwaldstättersee gelegen.

Das neue Bürgenstock Resort wird über drei Luxus Hotels, ein Healthy Living Center, Residence-Suiten mit Hotelservice, Business Infrastruktur, das beispiellose 10'000m² Bürgenstock Alpine Spa sowie zahlreiche Restaurants und Bars inmitten einer atemberaubenden Berglandschaft verfügen.

Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf CHF 500 Mio. Die Katara Hospitality Switzerland AG mit Sitz in Zug ist die Betreibergesellschaft

für die Schweizer Hotels der Katara Hospitality Ltd. aus Doha. Wurde in den vergangenen Jahren viel Zeit und Geld in den Tiefbau und die Basisinfrastruktur investiert, so werden jetzt die Baufortschritte deutlich sicht- und erlebbar. Gut ein Jahr vor der Eröffnung des neuen Bürgenstock Resorts 2017 sind die Planungs- und Bauarbeiten termingerecht vorangeschritten. Nahezu 500 Planer und Bauarbeiter stehen im Einsatz. Die Aeschlimann AG darf für die Bauherrschaft in der «Residenz Waldhotel» und auch im «Bürgenstock Hotel» die Parkingbeläge, wie auch Unterterrainabdichtungen im Ausenbereich, ausführen.

Objekt, Ort: Bürgenstock Resort, Obbürgen
Auftrag: Innenparking und Unterterrainabdichtung aussen
Bauleitung: Cerutti Partner Architekten AG, Rothenburg
Bauherrschaft: Bürgenstock Hotels AG, Obbürgen
Systemaufbauten: Innenparking, ohne Verbund; mit FLK-Rigolen
- MA 8 GP spez., 30mm
- leichte Absplittung mit 2/4er-Splitt
Unterterrain-Abdichtung aussen, im Verbund, Beton kugelgestraht
- Epoxy-Versiegelung
- PBD-Abdichtung, vollflächig verklebt
- Gussasphalt MA 11 N, 35mm
- Koffierung mit Natursteinplatten oder Walzasphaltbeläge
Fläche: 8'650m² (Innenparking), 4'000m² (Unterterrainabdichtung)
Ausführung: Sommer 2016



Ein kleiner Abschnitt mit grosser Wirkung

Die Neubaustrecke über die Hardbrücke erlaubt die Verlängerung der Tramlinie 8 ins aufstrebende Quartier Zürich-West. Sie bindet somit den Bahnhof Hardbrücke optimal ans Zürcher Tramnetz an und schafft eine direkte Verbindung zwischen Zürich-West und dem Raum Helvetiaplatz / Stauffacher sowie dem Paradeplatz. Die zukünftige Linie 8 ermöglicht zeitsparendes Vorwärtskommen für Beruf und Freizeit innerhalb der Stadt und ins ganze Kantonsgebiet.

Der Bahnhof Hardbrücke wurde im Jahr 1982 zwischen Zürich Hauptbahnhof und Zürich Oerlikon errichtet und 1990, zur Eröffnung des Zürcher S-Bahn-Systems, mit zwei zusätzlichen Gleisen Richtung Zürich-Altstetten erweitert. Der Bahnhof Hardbrücke ist einer der 13 SBB-Bahnhöfe auf dem Gebiet der Stadt Zürich und genau dort positioniert, wo die Hardbrücke das Gleisfeld des Zürcher Vorbahnhofs überquert. Er dient einerseits der Erschliessung des Entwicklungsgebiets Zürich-West, andererseits als Umsteigehaltestelle zwischen den verschiedenen S-Bahn-Linien und dem Netz des öffentlichen Nahverkehrs in der Stadt.

Die Ausführungen der Aeschlimann Unternehmung für die ARGE Hardbrücke plus umfassen die Abdichtungs- und Gussasphaltarbeiten. Die gewählte Flüssigkunststoffabdichtung, Eliminator auf PMMA-Basis, ist 3mm dick; sie ermöglicht eine kurze Applikations- und Einsatzzeit für

die darauffolgenden Arbeitsschritte. Ein weiterer und wesentlicher Vorteil liegt darin, dass komplizierte und schiefwinklige Anschlussdetails ohne Qualitätsverlust abgedichtet werden können. Dieser positive Faktor wirkt sich auch beim Detail für die Schubverankerungen im neu zu erstellenden Tramtrasse vorteilhaft aus. Zudem kann durch die kurze Reaktionszeit der Produkte schnell wechselnden Wetter- und Witterungsbedingungen optimal Rechnung getragen werden.

Die Applikation der Abdichtung erfolgt nach dem Reinigen mittels Hochdruckwasserstrahlen oder Kugel-Sandstrahlen in vier Schichten. Die erste Schicht verschliesst die Betonunterkonstruktion und bildet die Haftgrundlage zu den weiteren FLK-Schichten. Die zwei Abdichtungsschichten werden mittels Sprühpistole im Kreuzverlauf aufgetragen. Die Reaktionszeit beträgt, je nach Umgebungstemperatur, ca. eine Stunde pro Schicht. Als letzte Massnahme der Abdichtung folgt der Haftvermittler, welcher die geeignete Verbindung mit dem Gussasphalt herstellt. Den Systemaufbau schliessen die Gussasphalt-Schutz- und Gussasphalt-Deckschicht, maschinell und von Hand eingebaut, ab.

Eine sehr grosse Herausforderung stellt die Logistik mit den beschränkten Platzverhältnissen und den Fussgängerströmen auf der Brücke dar. Teilweise müssen darum die Arbeiten in die weniger frequentierten Nachtstunden verlegt werden.

Objekt, Ort: Hardbrücke, Zürich
Auftrag: Flüssigkunststoffabdichtung Eliminator PMMA und Gussasphalt
Auftraggeber: ARGE Hardbrücke Plus
Bauherr: Stadt Zürich
Bauleitung: Ingenieurgemeinschaft Gruner und Partner AG
Systemaufbauten:
- Abdichtung mit Flüssigkunststoff Eliminator PMMA, 3mm
- Gussasphalt-Schutzschicht MA 11 SP, 35mm
- Gussasphalt-Deckschicht MA 11 TSP, 35mm
Fläche: 7'000m²
Ausführung: 2015 bis 2018



WPZ BLUMENRAIN, ZOLLIKON

Das neu erstellte Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain ist an exklusiver Lage gelegen. Durch den wohl durchdachten Baustil mit den grosszügigen Park- und Zugangswegen fügt es sich optimal in die Umgebung ein.

Für die Gartengestaltung wurde ein in natürlichem Farbton gehaltener Werkstoff gesucht, welcher auch für betagte und behinderte Bewohner optimale Voraussetzungen schafft. Nebst den ausgeschiedenen Zonen, die zum Verweilen einladen, hat der gewählte Belag auch verschiedensten Nutzungsanforderungen zu genügen, sind doch die Zufahrt und die Benutzbarkeit als Umschlagsplatz sicher zu stellen.

Die Wege und Plätze wurden ausschliesslich mit Walzasphalt realisiert. Der Schichtenaufbau besteht aus einer frost- und tragsicheren Kies-Sand-Fundation und einer bituminösen Tragschicht, Typ ACT 22 N. Der Deckschicht-einbau erfolgte mit einem AC 8 S / AE spez. unter Verwendung eines farblosen Bindemittels und mit Splittzusatz Lahn-Taunus hell. Bei Einbauteilen aus Stahl wurde auf der gleichen Basis ein Gussasphalt rezeptiert, welcher zur Verfüllung dieser vorgefertigten Formstücke verwendet wurde. Die Endbehandlung umfasste einen Flächenabtrag mit dem System Kleeweg.

Durch die strukturierte Oberfläche und den warmen Farbton erstrahlen die Wege und Plätze in einer sehr naturnahen Art. Die bewusst aufgehellten gewählten Flächen ermöglichen eine massgebliche Temperaturabsenkung, welche sich für die Benutzer sehr positiv im Sinne eines durchgängig angenehmen Nutzungsspektrums auswirken kann. Der Nachhaltigkeit dieser farbigen Beläge wurde im hohen Masse Rechnung getragen, erfolgte doch deren Aufbereitung im Niedertemperaturverfahren und die Beläge können als 100% recycelbarer Baustoff jederzeit der Wiederverwendung zugeführt werden.



*Aus Sicht der Balliana Schubert
Landschaftsarchitekten AG, Zürich*

Der Eintritt in ein Wohn- und Pflegezentrum bildet für die neuen Bewohnerinnen und Bewohner oft einen grossen Einschnitt in ihr bisheriges Leben. Das neue, grosse Haus und dessen Umfeld wird zum neuen Lebensmittelpunkt. Neben Service und Pflege zur Aufrechterhaltung von Gesundheit und Lebensqualität, tragen eine sorgfältige Gestaltung und die thematische Vielfalt der direkten Umgebung wesentlich zum Wohlbefinden der Bewohner bei.

Die Aussenanlagen zum WPZ Blumenrain verstehen sich als reich strukturierter Garten mit verschiedenen Ruheorten und Aufenthaltsbereichen. Diese Orte sind durch ein Wegsystem mit einem gut begehbaren Belag aus eingefärbtem Asphalt verbunden. Bei der Belagswahl musste darauf geachtet werden, dass der teilweise eingeschränkten Mobilität und Beweglichkeit älterer Menschen Rechnung getragen werden konnte und sich ein Belag ohne Fugen und Unebenheiten anbot. Um das Areal des Wohn- und Pflegezentrums vom angrenzenden öffentlichen Raum mit seinen Schwarzbelägen abzugrenzen, fiel die Wahl auf einen in einem hellen Beigetone eingefärbten Walzasphalt. Die Asphalttragschicht wurde anschliessend noch oberflächenbehandelt, wodurch das Gesteinskorn der Asphaltmischung freigelegt wurde. Der eingefärbte Belag unterstützt den Gartencharakter des Aussenraums und fügt praktische Aspekte und den gestalterischen Anspruch hervorragend zusammen.

Objekt, Ort: Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain, Zollikon
Bauherrschaft: Gemeinde Zollikon
Architekt: von Ballmoos Krucker Architekten AG, Zürich
Landschaftsarchitekt: Balliana Schubert Landschaftsarchitekten AG, Zürich
Systemaufbauten:
- frost- und tragsichere Kies-Sand-Fundation (30 bis 50cm)
- Bituminöse Tragschicht ACT 22 N (7cm)
- Deckschicht AC 8 S (4cm)
Fläche: 2'450m²
Ausführung: Sommer 2016

«LÄRCHENHAUS» AUF OBERRÜTI, FELMIS

Das bestehende Einfamilienhaus, genannt «Lärchenhaus», wurde in den 1960er-Jahren durch Joe Gasser, Architekt BSA aus Luzern, zur Eigennutzung mit Atelier erstellt.

Es folgt den Prinzipien des amerikanischen Architekten Frank Lloyd Wright der «organischen Architektur». Die Krümmung des Hauptbaues folgt dem Sonnenstand und inszeniert die vorzügliche Weitsicht. Vertikale Elemente aus Flusststeinen durchdringen den liegenden Baukörper aus Lärchenholz und Glas und generieren dadurch räumliche Spannung.

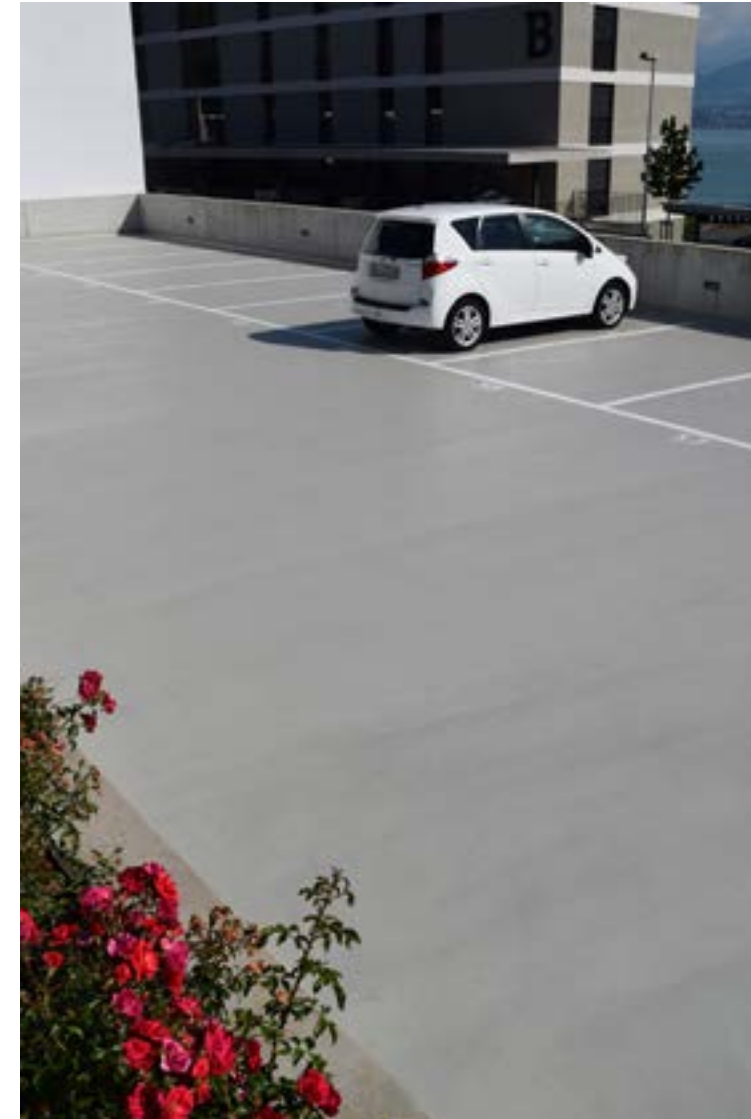
Das in die Jahre gekommene Bauwerk wurde durch Cometti Truffer Architekten aus Luzern nach den Prinzipien von damals umfassend saniert.

Die Aeschlimann AG durfte an diesem besonderen Objekt an einem einmaligen Standort einen kleinen Beitrag zu dessen Gesamterscheinung leisten, dies in Form eines Terrassenbelages mit farbigem Gussasphalt. Die Oberflächenstruktur und die Farbe geben diesem Terrassenboden ein besonderes, edles, der Umgebung angepasstes Erscheinungsbild.



Objekt, Ort: Umbau Lärchenhaus, Oberrüti, Felmis
Architekt: Cometti Truffer Architekten, Luzern
Bauherrschaft: Familie Kistler
Planer und Auftraggeber: Blaser Schütz, Baurealisation und Kostenplanung GmbH, Luzern
Systemaufbauten:
Gussasphaltbelag ohne Verbund, 2-lagig
- Schutzschicht, 30mm MA 8 S
- Nutzschiicht, 30mm MA 8 (Rockstone)
Oberfläche mechanisch bearbeitet
Fugen im Farbton des Gussasphaltes
Fläche: ca. 70m²
Besonderes: Nutzschiicht aus farbigem Gussasphalt (Einbau mit LKW-Kran)
Ausführung: Sommer 2016

ALTERS- UND PFLEGEHEIM, IMMENSEE



Objekt, Ort: Alters- und Pflegeheim Sunnehof, Immensee
Auftrag: Parkdeckbeschichtungen, PU-Fliessbeläge, Einstreubeläge
Bauherrschaft und Auftraggeber: Bezirk Küsnacht am Rigi, Ressort Infrastruktur
Planer, Bauleitung: Annen Architektur AG, Küsnacht am Rigi
Systemaufbauten:
- Parkingbelag nach OS 8
- Parkingbelag nach OS 11
- PU-Fliessbeläge
- EP-Einstreubeläge
Fläche: 13'000m² Parkingbeläge, 300m² PU-Beläge, 150m² EP-Einstreubeläge
Ausführung: Juli bis August 2016

In Immensee, einem privilegierten Ort, der mit seinem Ausblick auf den Zugersee und dem Alpenpanorama beeindruckt, durfte die Aeschlimann AG Beschichtungsaufträge ausführen. Im Rahmen einer Gesamtanierung des Alters- und Pflegeheimes Sunnehof wurden auch neue Parkmöglichkeiten geschaffen, eine überdachte Einstellhalle sowie zwei örtlich getrennte Freidecks. Innert kurzer Zeit waren die geeigneten Parkdecksysteme geplant, die Arbeiten festgelegt und terminiert sowie eine motivierte Mannschaft zusammengestellt. Doch spielte das Wetter nicht mit unseren Karten und die Ausführung musste auf Grund der nicht gegebenen Rahmenbedingungen, welche für die Verarbeitung von Kunstharzen zwingend eingehalten werden müssen, mehrmals verscho-

ben werden. Nach dem feuchten Jahresbeginn konnten wir die Ausführung im Juli 2016 endlich starten. Anschliessend, an die vorbereitenden Massnahmen des Untergrundes mittels Kugelstrahlen, schleifen und nach diversen Mörtelarbeiten, wurden die einzelnen Parksysteime appliziert. Für die überdachte Fläche kam ein OS 8 zur Ausführung, die frei bewitterten Flächen hingegen wurden mit einem dynamisch rissüberbrückenden OS 11a beschichtet. Ständig die Wettervorhersagen verfolgend, die Temperaturen und Feuchtigkeiten vor Ort messend und mit ganz viel Optimismus konnten die Beläge letztendlich doch noch termingerecht fertiggestellt und die Parkdecks der Bauherrschaft am 23. August 2016 zur Nutzung übergeben werden.

Ohne Witterungsabhängigkeiten konnten die Arbeiten im Inneren des Pflegeheimes durchgeführt werden. Die Bodenbeläge in den Nasszellen der einzelnen Bewohnerzimmer bestanden bis anhin aus Linoleum. Diese wurden vollständig entfernt und ein neuer Boden mit Flüssigkunststoff hergestellt. Vor der Applikation des neuen PU-Belages mussten die abdichtenden Boden-Wandanschlüsse, die Anarbeiten an Wassereinflüsse sowie verschiedene Reprofilierungs- und Mörtelarbeiten in Angriff genommen werden. Das Ergebnis ist erfreulich: Ein fugenloser, geschlossen-poriger PU-Belag mit feinstrukturierter Oberfläche begrüsst nun seine Bewohner. Er zeichnet sich durch hohe Widerstandsfähigkeit, geringen Reinigungsaufwand und nicht zuletzt durch eine trittsichere Oberfläche auf – auch bei Beaufschlagung von Seifenlauge.

Die wiederholte Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Annen, Küsnacht am Rigi, durften wir wiederum als sehr angenehm erfahren. Nicht zuletzt die immer frühzeitig einberufenen Besprechungs- und Besichtigungstermine, die konstruktiven Detailabklärungen sowie die schnellen Entscheidungen waren ausschlaggebend für die Einhaltung des vorgegebenen Bauprogrammes. Wir danken unserem Auftraggeber für das der Aeschlimann AG entgegengebrachte Vertrauen und wünschen der Bauherrschaft sowie den Bewohnern – einige haben unsere Arbeiten kritisch und mit viel Interesse verfolgt – viel Freude im sanierten Gebäude.

**Nächster
AeschliEvent
11. Mai 2017**

Neue Mitarbeiter:



Hans Strahm
Leiter Profitcenter
Gussasphalt Hochbau
ab 01.09.2016



Kushtrim Shala
Bauführer
Gussasphalt Hochbau
ab 17.05.2016



Miloud Khalfaoui
Leiter FAT
ab 01.08.2016

Start ins Berufsleben – das sind unsere neuen Azubis:



Lars Egger
Strassenbauer EFZ



Jahn Hauser
Strassenbauer EFZ



Fatum Leshi
Polybauer EFZ



Benjamin Steffl
Strassenbauer EFZ



Lukas Weber
Strassenbauer EFZ



Linda Willisegger
Kaufrau E

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss 2016:



Jahn Hauser
Strassenbauer EBA



Severin Merian
Strassenbauer EFZ
Herr Merian erreichte
im Kanton Aargau die
Bestnote 5.4



Jürg Schwarz
Strassenbauer EFZ
Herr Schwarz belegte
im Kanton Aargau mit
der Note 5.2 Rang 2



Michelle Gautschi
Kaufrau E

Herausgeberin:

Aeschlimann AG
Untere Brühlstrasse 36
4800 Zofingen
Tel. 062 745 07 07
www.aeschlimann.ch

Druckerei:

Merkur Druck AG
Gaswerkstrasse 56
4900 Langenthal
www.merkurdruck.ch

© Fotos:

Seiten 1, 3, 4, 5: Willy Jost
Seite 2: Bürgenstock Hotels AG
Seiten 6, 7, 8: Aeschlimann AG

Gestaltung, Layout:

www.buchmacherei.ch